



- Bau-, Struktur- und Umweltausschuss -
- 18. Wahlperiode -

An die
Mitglieder des Bau-, Struktur- und
Umweltausschusses

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Protokoll

über die 2. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses am 24.03.2022

Anwesend:

Herr Bernard Decker (stellv. Vorsitzender)
Herr Thomas Hoping (Vorsitz)
Herr Heiko Bertelt
Frau Jana Bröker
Herr Matthias Elberfeld
Frau Anne Ellmann
Frau Simone Göhner
Herr Heinz Hanken
Herr Peter Harpenau
Herr André Hüttemeyer
Frau Christiane Lehmkuhl
Herr Hans-Georg Lück
Herr Manfred Schilling
Herr Franz-Josef Theilen
Frau Henrike Theilen
Herr Matthias Windhaus
Herr Dirk Witte

Vertretung für Herrn Jens Frye

Vertretung für Herrn Philip Wilming
Vertretung für Herrn Robert Blömer

bis einschl. TOP 8

Vertretung für Herrn Thomas gr. Schlarmann
Vertretung für Herrn Hermann Schütte

Entschuldigt:

Herr Robert Blömer
Herr Jens Frye
Herr Thomas gr. Schlarmann
Herr Hermann Schütte

Hinzugezogen:

Herr Tobias Gerdesmeyer (Landrat)
Herr Holger Böckenstette (Kreisrat)
Herr Winfried Stuntebeck

Frau Nicole Bramlage
Frau Petra Ahlers
Frau Marie-Theres Küther (Protokollführerin)

bis einschl. TOP 11

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 25.11.2021
5. Mitteilungen des Landrates
6. Grundwassermonitoring Landkreis Vechta - Sachstand (245/2022)
7. Managementplanung für das FFH-Gebiet 297 "Wald bei Burg Dinklage" - Sachstand (246/2022)
8. Spielplatz und Sanitärgebäude am Olgahafen (259/2022)
9. Zuschuss für den Neubau der Brücke "Alte Hunte" am Dümmer (238/2022)
10. Steuerungsmöglichkeiten Freiflächen- und Agrar-PV (244/2022)
11. Zukunftsregion "Klima und Landschaft" (219/2021)
12. Antrag der Bündnis90/Die Grünen Fraktion gem. § 56 NKomVG; Klimaschutz-Initiative im Landkreis Vechta (256/2022)
13. Antrag der CDU Fraktion gem. § 56 NKomVG; Erarbeitung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes für den Landkreis Vechta (254/2022)
14. Antrag der CDU Fraktion gem. § 56 NKomVG; Einführung eines einheitlichen Pfandsystems für alle Gastronomiebetriebe im Landkreis Vechta (255/2022)

- - - - -

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Thomas Hoping eröffnet die Sitzung um 17:03 Uhr.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

3. Feststellung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende nimmt Bezug auf die Tagesordnung, die mit der Einladung verschickt worden ist.

Auf Vorschlag von KTA Hüttemeyer werden die Tagesordnungspunkte 12 und 13 auf Grund der ähnlichen Thematik und Zielsetzung gemeinsam beraten.

4. Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 25.11.2021

Die Niederschrift über die 1. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 25.11.2021 liegt den Ausschussmitgliedern vor.

Sodann beschließt der Ausschuss mit Stimmenmehrheit bei fünf Enthaltungen:

„Die Niederschrift vom 25.11.2021 wird genehmigt.“

5. Mitteilungen des Landrates

Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf den Tiefbau

Herr Landrat Gerdesmeyer berichtet, dass es erste Meldungen aus der Straßenbauindustrie gebe, dass durch die aktuelle Ukraine-Krise und die damit zusammenhängende Lieferproblematik für Mineralölprodukte zum einen mit massiven Preissteigerungen bzw. auch Lieferengpässen im Straßen-/Radwegebau zu rechnen sei. So teile die Asphaltgruppe Nordwest u.a. schriftlich mit im Asphaltbereich z.B. nur noch Tagespreise anzubieten.

Radweg an der K275 / Wenstrup / Gemeinde Neuenkirchen-Vörden

Des Weiteren führt Herr Landrat Gerdesmeyer aus, dass das Planverzichtsverfahren für den Bau eines neuen Radweges auf ca. 900 m Länge zwischen der L853 und „Wenstrup Schule“ am 25.03.2022 ende. Der Grunderwerb konnte vorab in freien Verhandlungen abgeschlossen werden. Geplant ist bei positivem Abschluss des Planverzichtsverfahrens ein Bau noch im Jahr 2022.

Kreisstraße K277 / Bergstraße / Gemeinde Neuenkirchen-Vörden

Herr Landrat Gerdesmeyer führt aus, dass der Baubeginn der Straßen- und Kanalbaumaßnahme, an der sich auch die Gemeinde beteiligt, für Anfang April vorgesehen sei und im Frühsommer abgeschlossen sein soll. Die Maßnahme war bereits für 2021 vorgesehen, musste aber aufgrund der Verkehrsproblematik im Zusammenhang mit anderen Baustellen und Umleitungsverkehre durch die BAB A1-

Maßnahme verschoben werden.

Niedersächsischer Weg

Herr Landrat Gerdesmeyer gibt einen Sachstandsbericht zur Umsetzung des „Niedersächsischen Weges“. Die Verwaltung wurde mit der Einrichtung eines runden Tisches beauftragt, der die Umsetzung des Niedersächsischen Weges vor Ort aktiv begleiten sollte. Der runde Tisch hat am 21.07.2021 sowie in drei separaten Arbeitsgruppen (Ökologische Stationen, Biotopverbund, Fließgewässer) am 01., 08. und 15. September 2021 getagt. Im Ergebnis wurde ein Aufstockungsantrag der vorhandenen ökologischen Station mit einer Erweiterung des Betreuungsgebietes für den Nordkreis gestellt, der Biotopverbund über die Formate Regionale Raumordnung und Landschaftsrahmenplan sowie Klimafolgenanpassung weiter forciert. Zudem soll das vorhandene Leader Projekt Schlochter Bäke ggfs. als Leuchtturmprojekt aufgegriffen und erweitert werden. Alle Akteure des runden Tisches / der AGs werden voraussichtlich im Mai gemeinsam in das Kreishaus eingeladen, um sich gegenseitig über die Ergebnisse aus den Gruppen berichten zu lassen und dann auch über das weitere Procedere der AGs / des runden Tisches zu beraten.

Förderung von Vorhaben zum Wassermengenmanagement

Unter Bezugnahme auf den Beschluss des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses am 25.11.2021 einen Antrag auf Förderung von Vorhaben zum Wassermanagement berichtet Herr Landrat Gerdesmeyer, dass dieser von der Verwaltung soweit inhaltlich vorbereitet wurde. Da die vom Land angekündigte Neuauflage der Förderrichtlinie derzeit noch auf sich warten lasse, wurde bislang noch kein Förderantrag gestellt.

Klimafolgenanpassung

Nach der erfolgreichen Auftaktveranstaltung für unser Klimafolgenanpassungskonzept am 26. Januar 2022 stehe nunmehr der Workshop mit Vertretern und Vertreterinnen der Kommunen und der Kommunalpolitik auf der Agenda. Der Workshop ist für den **26.04.2022, 15:00 Uhr** terminiert. Die entsprechenden Einladungen an die Kreistagsfraktionen werden die nächsten Tagen versandt, mit der Bitte bis maximal zwei Vertreter je Fraktion für den Workshop zu entsenden.

Sachstand der Flüchtlingsunterbringung im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine

Abschließend informiert Herr Landrat Gerdesmeyer über die aktuelle Lage zur Flüchtlingsunterbringung im Landkreis Vechta. Dabei geht er auf die möglichen Unterkünfte im Marienhain Vechta, Jugend- und Freizeitzentrum am Dümmer, Haus Marienstein in Visbek sowie der Sporthalle am Gymnasium Damme ein. Diese Möglichkeiten dienen der kurzfristigen Unterbringung, um anschließend eine Verteilung auf die Städte und Gemeinden vorzunehmen. Seien hier die Kapazitätsgrenzen erreicht, könnten die Unterkünfte insbesondere das Marienhain weiter gefüllt werden.

Insgesamt seien bis zum 24.03.2022 rund 961 Personen im Landkreis Vechta angekommen, von denen 735 Personen in privaten Unterkünften untergekommen sind.

6. Grundwassermonitoring Landkreis Vechta - Sachstand (245/2022)

Herr Amtsleiter Stuntebeck erläutert kurz die Hintergründe, den Ablauf und die Zielsetzung des Grundwassermonitorings für den Landkreis Vechta und stellt anschließend in Vertretung für den Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft,

Küsten- und Naturschutz (NLWKN) mittels einer PowerPoint-Präsentation (Anlage 1) die Auswertung der Ergebnisse des Nitratmonitorings bis 2021 durch den NLWKN vor.

Auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden erläutert Herr Stuntebeck, dass sich die Grundwasserneubildung im vergangenen Jahr leicht erholt habe. Die trockenen Jahre 2018 und 2019 konnten dennoch nicht gänzlich kompensiert werden.

Herr KTA Windhaus lobt das Monitoring, da dadurch eine gute Datenbasis als Entscheidungsgrundlage geschaffen werden kann und bittet um Auskunft, welche weitere Vorgehensweise aus den Ergebnissen resultiert und ob das aktuelle Messstellennetz dem Verursacherprinzip gerecht werde. Herr Stuntebeck erklärt, dass auf Grund der Ergebnisse aus dem Monitoring u.a. das Gespräch mit den betroffenen Flächenbewirtschaftern gesucht werde, um diese in erster Linie zu informieren und zu sensibilisieren. Darüber hinaus würden auch in Abstimmung mit den Bewirtschaftern Bodenproben genommen und ausgewertet werden. Des Weiteren führt Herr Stuntebeck aus, dass es weder Ziel des Monitorings noch tatsächlich möglich sei, konkrete Verursacher für Nitratbelastungen in einzelnen Grundwassermessstellen zu ermitteln.

KTA Hüttemeyer moniert, dass bei der Auswertung des NLWKN die Messstellen mit einem Nitratwert von unter 5 mg/l bei der prozentualen Belastung unberücksichtigt geblieben seien und somit die Statistik verfälschen würde.

Auf Nachfrage von KTA Neubauer erklärt Herr Stuntebeck, dass der dem Monitoring als Grenzwert für eine Nitratbelastung von 50 mg/l zu Grunde liegende Wert ein Wert aus der Trinkwasserverordnung sei und auf die Nutzung des Grundwassers als Trinkwasser abstelle.

Herr Stuntebeck führt anschließend aus, dass sämtliche Informationen und auch Daten des Grundwassermonitorings wie bisher auf der Homepage des Landkreises Vechta veröffentlicht werden.

Abschließend erklärt Herr Landrat Gerdesmeyer, dass er das eigene Grundwassermonitoring des Landkreises Vechta als Verdichtung bzw. Ergänzung des bestehenden Grundwassergütemessnetzes des Landes ausdrücklich befürwortet und begrüßt, dass das Monitoring weitergeführt wird.

7. Managementplanung für das FFH-Gebiet 297 "Wald bei Burg Dinklage" - Sachstand (246/2022)

Herr Amtsleiter Stuntebeck stellt anhand der anliegenden PowerPoint-Präsentation (Anlage 2) den Sachstand zur Maßnahmenumsetzung im Burgwald Dinklage vor. Dabei geht er auf den bereits sichtbaren Erfolg sowie das Monitoringkonzept ein. Ziel des Monitorings ist insbesondere den Effekt der aktuellen einfachen Maßnahmen zu ermitteln, um diese bei Bedarf dauerhaft zu etablieren.

KTA Windhaus lobt die zügige Umsetzung der Maßnahmen, die sehr erfolgsversprechend zu sein scheinen. Er appelliert daran die Verhandlungen für die Gestaltung der Maßnahmen mit den Eigentümern freundschaftlich zu führen, um gemeinsam das Ziel zu erreichen.

Anschließend erläutern Herr Landrat Gerdesmeyer und Herr Stuntebeck auf Nachfragen, dass der Landkreis Vechta sich grundsätzlich den Ankauf von Flächen im

Burgwald Dinklage vorstellen könne, da dadurch die Maßnahmenumsetzung vereinfacht würde.

Im Rahmen der Maßnahmenauswahl sind zunächst primär einfach und zeitnah zu realisierende Vorhaben verfolgt worden. Die Maßnahmenliste ist aber auch nicht abschließend. Auch im Rahmen der Aufforstung werde z.B. mit Sachverständigen über den Einsatz von fremdländischen Baumarten beraten.

8. Spielplatz und Sanitärgebäude am Olgahafen (259/2022)

Frau Amtsleiterin Ahlers berichtet von der Sanierungsbedürftigkeit des vorhandenen Spielplatzes und Sanitärgebäudes am Olgahafen und stellt erste Entwürfe einer Neuerrichtung vor, die unter anderem die Aspekte Barrierefreiheit und Familienfreundlichkeit berücksichtigen.

Durch die Maßnahmen erhält der Olgahafen eine touristische Aufwertung, die sich in das Gesamtkonzept der Stadt Damme integrieren.

Für die Finanzierung sollen Fördergelder aus dem Bereich LEADER beantragt werden. Zudem hat die Stadt Damme eine 50% Kostenbeteiligung nach Abzug der Fördergelder in Aussicht gestellt.

Herr Landrat Gerdesmeyer ergänzt, dass der Spielplatz ein überregionaler Anziehungspunkt werden soll, wodurch eine Attraktivitätssteigerung des gesamten Olgahafens einhergeht.

Die KTA Bertelt und Elberfeld sprechen sich für die Investition am Olgahafen aus. KTA Bertelt verweist dabei insbesondere auf den starken Tourismuszuwachs.

KTA Decker berichtet von der Errichtung und Unterhaltung des vorhandenen, veralteten Spielplatzes und begrüßt die Neugestaltung, von der auch das Jugend- und Freizeitzentrum am Dümmer profitieren kann.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, die Neuerrichtung eines Sanitärgebäudes und eines Spielplatzes am Olgahafen zu beschließen und die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 600.000,- € im Haushalt 2023 zur Verfügung zu stellen. Dabei sollen die beantragten Fördermittel aus dem Programm LEADER in Höhe von 200.000,- € in Anspruch genommen werden. Außerdem hat die Stadt Damme unter dem Vorbehalt der politischen Beschlussfassung eine Beteiligung an den Bauvorhaben in Höhe der Hälfte der nach Abzug der Fördermittel entstehenden Baukosten von zurzeit 200.000,- € zugesagt.“

9. Zuschuss für den Neubau der Brücke "Alte Hunte" am Dümmer (238/2022)

Frau Amtsleiterin Bramlage nimmt Bezug auf die Vorlage und stellt nochmals die touristische Bedeutung der Brückenverbindung heraus.

KTA Decker spricht sich für die Beschlussvorlage aus und bittet um Zustimmung. Er weist darauf hin, dass die Brückenverbindung für die Umfahrung des Dümmer sowie die Erreichung von Lehmbruch erforderlich sei. Zudem handle es sich bei der aktuellen Lösung um ein technisches Bauwerk, welches für den Radverkehr nicht

ausgelegt sei.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen, die für den Ersatzneubau der touristisch genutzten Brücke „Alte Hunte“ anteiligen Kosten in Höhe von bis zu 30.000,- € für den Haushalt 2023 bereit zu stellen.“

10. Steuerungsmöglichkeiten Freiflächen- und Agrar-PV (244/2022)

Frau Amtsleiterin Bramlage erläutert die Steuerungsmöglichkeiten für die Genehmigung von Freiflächen- und Agrar-Photovoltaikanlagen (PV) (Anlage 3). Dabei geht sie auf die Notwendigkeit der Steuerung sowie Rahmenbedingungen und daraus resultierende mögliche Kriterien ein. Ziel ist es die Wertschöpfung im Landkreis Vechta zu behalten.

Der Entwurf des Kriterienkatalogs soll anschließend ein Leitfaden für die Städte und Gemeinden des Landkreises darstellen.

KTA Hüttemeyer begrüßt die differenzierte Darstellung und sieht Potential insbesondere im Bereich des Fraß-Schutzes der Pflanzen, bei dem die Folientunnel durch Agrar-PV ausgetauscht werden könnten.

Herr Landrat Gerdesmeyer ergänzt auf Nachfrage, dass in erster Linie die Gemeinden im Rahmen des Flächennutzungsplans Freiflächen- und Agrar-PV ausweisen können. Der Landkreis Vechta werde dabei als Träger öffentlicher Belange um Stellungnahme gebeten. Die erarbeiteten Kriterien sollen eine Handreichung für die Städte und Gemeinden sein.

Frau Bramlage erläutert auf Wunsch des KTA Bertelt, dass im Umkreis von 200m einer Windkraftanlage ein entsprechender Korridor für PV bestünde. Die beiden Vorhaben würden sich nicht ausschließen.

Herr Landrat Gerdesmeyer erklärt auf die Äußerungen der KTA Lehmkuhl, dass gemäß des Regionalen Raumordnungsprogramms auf landwirtschaftlichen Flächen PV ausgeschlossen sei. Ein genereller Ausschluss der PV im Bereich Natur ist nicht möglich, da immer auf den Schutzzweck abgezielt werden müsse. Es müsse nicht zwingend ein Widerspruch im Schutzzweck der Natur und der Errichtung einer PV bestehen.

KTA Lehmkuhl gibt zu bedenken, dass noch nicht bekannt sei, welche Auswirkungen PV langfristig auf die Biodiversität haben werde.

11. Zukunftsregion "Klima und Landschaft" (219/2021)

Frau Amtsleiterin Bramlage stellt die Beschlussvorlage vor und erläutert dass der gemeinsame Nenner unter den zusammengeschlossenen Landkreisen im Themenbereich „Klima und Landschaft“ gefunden worden ist.

Abschließend weist sie auf die weiteren Projektschritte und die Vorgehensweise hin.

KTA Harpenau begrüßt das Projekt „Zukunftsregion“ sowie den Zusammenschluss mehrerer Landkreise.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

- a) Der Landkreis Vechta beantragt gemeinsam mit den Landkreisen Ammerland (Lead-Partner), Cloppenburg und Oldenburg die Anerkennung als gemeinsame Zukunftsregion.
- b) Für die Erstellung des Zukunftskonzeptes werden Kosten in Höhe von 5.000,- € als Kofinanzierungsanteil bereitgestellt.
- c) Im Falle einer Anerkennung der Zukunftsregion durch das MB besteht die grundsätzliche Bereitschaft zur Kofinanzierung eines Regionalmanagements sowie zur Kofinanzierung von Projekten im Rahmen des virtuellen Projektbudgets.“

12. Antrag der Bündnis90/Die Grünen Fraktion gem. § 56 NKomVG; Klimaschutz-Initiative im Landkreis Vechta (256/2022)

Auf Grund der gemeinsamen Beratungen stellt zunächst KTA Hanken und anschließend KTA Hüttemeyer die jeweiligen Anträge zum Klimaschutz im Landkreis Vechta vor.

Dabei geht KTA Hüttemeyer auch auf den Antrag der Bündnis90/Die Grünen Fraktion ein. Insbesondere sehe er die Punkte Nr. 4 (Darstellung der Auswirkungen auf die Treibhausgasemissionen und Folgen des Klimawandels bei künftigen Beschlüssen) und Nr. 5 (Einberufung eines runden Tisches) kritisch, da einerseits zu bürokratisch und andererseits wenig zielführend.

Herr Amtsleiter Stuntebeck erklärt, dass die Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld (Kommunalrichtlinie) die Förderung eines integrierten Klimaschutzteilkonzeptes zu 70 % ermöglicht. Die inhaltlichen Schwerpunkte dieses Konzeptes gemäß der Richtlinie umfasst alle Aspekte des Antrages der Bündnis90/Die Grünen Fraktion mit Ausnahme der Nr. 4.

KTA Windhaus weist darauf hin, dass die SPD-Fraktion bereits 2020 einen entsprechenden Antrag gestellt hat, der zunächst zurückgestellt und 2021 unter Verweis auf die neue Personalie „Klimaschutzmanager“ abgelehnt worden ist. Er spricht sich in Gänze für den Antrag der Bündnis90/Die Grünen-Fraktion aus und appelliert an alle Fraktionen diesen zu unterstützen.

KTA Bertelt spricht sich ebenfalls für die Aufstellung eines Klimaschutzkonzeptes aus. Dabei sollten Möglichkeitskataloge und keine Verbotsregelungen entwickelt werden.

KTA Lehmkuhl schließt sich den Vorrednern an und bittet den Konsens aller Parteien als Chance zu nutzen. Insbesondere die Prüfpflicht, die sich aus der Nr. 4 des Antrages ergibt, sollte eine Selbstverständlichkeit sein.

Herr Landrat Gerdesmeyer macht den Kompromissvorschlag, dass die Verwaltung nach Maßgabe des Antrages der CDU-Fraktion mit der Beauftragung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes, bei dem die Nr. 1 bis 3 und Nr. 5 bis 7 des Antrages der Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion berücksichtigt werden sollen, beauftragt wird. Über die Nr. 4 könne nach Vorlage des Konzeptes erneut beraten werden, zumal das Konzept immer konkrete Maßnahmen beinhaltet.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen, den Landrat damit zu beauftragen, entsprechend der Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld (Kommunalrichtlinie) einen Antrag auf Förderung für ein integriertes Klimaschutzkonzept zu stellen.

Das Konzept wird unter Berücksichtigung des Antrages der Bündnis90/Die Grünen-Fraktion vom 17.02.2022 (Nr. 1 bis 3 und Nr. 5 bis 7) beauftragt. Über die mögliche Umsetzung der Nr. 4 des Antrages wird dann im Zuge der Beschlussfassung über das integrierte Klimaschutzkonzept zu entscheiden sein.“

13. Antrag der CDU Fraktion gem. § 56 NKomVG; Erarbeitung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes für den Landkreis Vechta (254/2022)

Die Beratungen können den Ausführungen zu Tagesordnungspunkt 12 entnommen werden.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen, den Landrat damit zu beauftragen, entsprechend der Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld (Kommunalrichtlinie) einen Antrag auf Förderung für ein integriertes Klimaschutzkonzept zu stellen.

Das Konzept wird unter Berücksichtigung des Antrages der Bündnis90/Die Grünen-Fraktion vom 17.02.2022 (Nr. 1 bis 3 und Nr. 5 bis 7) beauftragt. Über die mögliche Umsetzung der Nr. 4 des Antrages wird dann im Zuge der Beschlussfassung über das integrierte Klimaschutzkonzept zu entscheiden sein.“

14. Antrag der CDU Fraktion gem. § 56 NKomVG; Einführung eines einheitlichen Pfandsystems für alle Gastronomiebetriebe im Landkreis Vechta (255/2022)

KTA Hüttemeyer stellt den Antrag der CDU-Fraktion für die Einführung eines einheitlichen Pfandsystems für alle Gastronomiebetriebe im Landkreis Vechta vor. Zielsetzung sei es mit dem Prüfauftrag ein Zeichen für Nachhaltigkeit und gegen Plastikmüll zu setzen.

Nachdem KTA Windhaus auf die Mehrwegpflicht ab 2023 durch das Verpackungsgesetz hinweist und dementsprechend die Zielrichtung des Antrages hinterfragt, erklärt Herr Landrat Gerdesmeyer, dass ein einheitliches System für alle integriert werden solle, um Pfandbehälter überall abgeben zu können. Insbesondere kleine Betriebe mit einem großen Außer-Haus-Verkauf sind von der Pflicht der gesetzlichen Regelungen ausgenommen.

KTA Elberfeld spricht sich für die Idee aus. Er sehe den Landkreis Vechta hierbei als Unterstützer und Vermittler zwischen allen Akteuren.

KTA Göhner ergänzt die Zielrichtung des Antrages durch die Erläuterungen, dass für viele Betriebe bei wenigen Abgaben das Pfandsystem zu teuer sei. Bei einer Vereinheitlichung und Bündelung landkreisweit könnten alle davon profitieren.

KTA Harpenau bittet darum die Betriebsrestaurants, die teilweise schon solche Systeme haben, in den Prüfauftrag zu integrieren.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, die Verwaltung zu beauftragen, die Einführung eines einheitlichen Pfandsystems für alle Gastronomiebetriebe im Landkreis Vechta für die „außer Haus“ Bewirtung zu prüfen und das Ergebnis zeitnah im Fachausschuss vorzustellen.“

Ende der Sitzung: 20:06 Uhr

Vechta, 07.04.2022

Gerdesmeyer
Landrat

Küther
Protokollführerin